

Linn Schiffmann: **Twit - ein (Un)Glücksplanet?**

Stell dir vor, es gäbe eine Sorte Haferkekse, die einen nach dem Verzehr nur eines Kekses innerhalb von Sekunden in einen fliegenden Tiger verwandeln würde. Wie viel Geld würdest du für eine Packung ausgeben?

“2 Goldies 66 Sparklies” ist laut Mark die richtige Zahl. Er ist Bürger des Planeten

TW4345947539754357ß656576475694576957659765967589679769366399999, der der Einfachheit halber auch kurz Twit genannt wird. Auf Twit kann ein Haferkeks der Sorte Flyti Bürger in fliegende Tiger verwandeln, darf man Urlaub auf den Nachbarplaneten Cutie und Salt buchen und mit genügend Goldies kann man sich sogar einmal im Monat ein heißes Bad gönnen.

Das Leben auf Twit ist ...

“Scheiße”, sagt Mark. “Ich kann heute entweder ein Karottensandwich kaufen oder eine Packung Flyti.”

“Nimm das Sandwich. Du musst ja auch irgendwann mal schlafen”, meint Sarali, Marks Lieblingsmechanikerin.

Auf Twit kann man nämlich nur einschlafen, wenn man zuvor etwas mit Karotte gegessen hat. Du merkst schon, auf Twit haben Lebensmittel einen ziemlich großen Einfluss.

“Aber ich brauche einen Flyti, sonst kann ich Ola nicht im Wolkenheim besuchen. Ist doch zum Kotzen, dass man Flytis nicht einzeln kaufen kann.”

“Na ja, ist ja auch schon ein Luxus.”

“Ha! Luxus! Luxus sagst du! Und wer soll bitte Ola besuchen, wenn nicht ich?”

“Ich mach dir 'nen Angebot. Du kaufst die Flytis, gibst mir vier Kekse ab und dafür kannst du einen Karottenstick von mir haben. Damit schläfst du vielleicht nur drei Stunden, aber besser als gar nicht.”

“Drei Kekse.”

“Deal!”